

Ein Brief an Freunde

« Trachtet zuerst nach Gottes Reich und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden ». Matth. 6,33

Dies ist ein sehr bekannter Bibeltext, in dem Jesus uns dazu auffordert, vor allem anderen Gott zu suchen und alle unsere Sorgen auf ihn zu werfen. Dieser Text widerspricht der menschlichen Logik, „wenn jeder für sich sorgt, dann ist für jeden gesorgt“. Doch wenn ein Mensch sein Leben auf den Verheißungen Gottes baut, dann wird er nicht zuschanden werden. Gott hält sein Wort und das haben wir nun einmal mehr erlebt.



Liebe Freunde, wir möchten gerne eine große Freude mit euch teilen: Gott hat uns ein wunderbares Weihnachtsgeschenk gemacht – ein ganzes Gelände und Gebäude für die Gefährdetenhilfe! Wir sind unserem Herrn so dankbar dafür, dass er uns als seine Kinder so sehr liebt und sich so gut um uns kümmert. Er gibt uns alles zur rechten Zeit und oft anders, als wir es erwarten.

Vor etwa zwei Monaten hat uns der Leiter einer Gefährdetenhilfe angerufen und uns um ein Treffen gebeten. Er erzählte uns, dass er seinen Dienst in der Gefährdetenhilfe seit zwei Jahren alleine macht. Seine Kräfte lassen nach und er sieht nur noch zwei Möglichkeiten: entweder die ganze Arbeit schließen oder sie in zuverlässige Hände abgeben. Zufällig erfuhr er durch einen befreundeten Pastor von unserer Arbeit mit Gefährdeten und dass wir schon länger für Räumlichkeiten für eine Gefährdetenhilfe vor Ort beten. So haben wir uns kennen gelernt und haben dann alle Fragen im Gebet in Gottes Hand gelegt und warteten darauf, was unser Herr tun würde. Einige Wochen nach unserem Gespräch bekamen wir einen Anruf: „Es tut mir leid, ich werde die Gefährdetenhilfe anderen Leuten abgeben“. Wir haben es als Gottes Antwort akzeptiert, auch wenn sie für uns negativ ausgefallen ist. Gott jedoch prüfte unsere Herzen: „Wem würden wir in dieser Situation



vertrauen? Auf wenn würden wir nun unsere Hoffnung setzen?“ Eines wussten wir ganz sicher: Gott hat alles unter Kontrolle und ganz bestimmt auch diese Situation. Es verging eine weitere Woche und an Weihnachten klingelte das Telefon erneut. „Ich habe viel nachgedacht, gezweifelt, mich beraten und habe nun den endgültigen Entschluss gefasst, die ganze Einrichtung abzugeben. Ich möchte gerne, dass sie euch gehört“. Dieses Wunder konnte nur unser mächtiger Herr tun. Ihm sei alle Ehre!

Wir haben ein riesiges Haus (zur Miete) mit einem großen Grundstück geschenkt bekommen. Fünf Männer machen hier gerade ihre Therapie und brauchen dringend Gebetsunterstützung. Das Gebäude kann bis zu 15 Personen aufnehmen. Es ist unser Wunsch und Gebet, dass Gott dieses Haus mit Jungs füllt. Wenn Sie Personen kennen, die einen Ausweg suchen und ihr Leben verändern möchten, dann können Sie diese gerne zu uns schicken.



Dieses Riesengeschenk - eine komplett eingerichtete Gefährdetenhilfe, verpflichtet uns zur Verantwortung und Einsatz. Erfolgreich kann die Arbeit nur dann werden, wenn sie in die Ortsgemeinde eingebettet und mit anderen Gemeinden vernetzt ist. Wir bitten Sie, ein Teil dieses Projektes zu werden, für diese Arbeit zu beten und wenn möglich auch finanziell zu unterstützen.

Danken Sie bitte mit uns:

- für das Mitarbeiterteam, das bereits im Einsatz ist.
- für das Riesengeschenk – das Gebäude.
- Für die Rehabilitanden, die bereits da sind.
- Für Freunde und Gemeinden, die unsere Arbeit bereits unterstützen

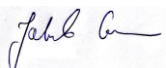
Beten Sie bitte mit uns:

- Für weitere Mitarbeiter
- Für die bereits vorhandenen Rehabilitanden und für neue Bewerber
- Für die finanzielle Unterstützung (Miete, etc.)

Unsere neue Adresse:

Hackenbroicher Str. 10
41540 Dormagen
Tel.02133-8273854
Fax:02133-7451252
E-mail: Info@gh-koeln.de

Jakob Görzen



Andreas Ackermann



Bankverbindung: Gefährdetenhilfe Köln e. V., BLZ: 37050198, Kto.-Nr. 1930182629